



Michael Theurer, regionalpolitischer Sprecher der FDP im europäischen Parlament, Dieter Tietz, Geschäftsführer Intralogistik-Netzwerk BW, Klok-Geschäftsführer Holger Bach, Wirtschaftsminister Ernst Pfister und Michael Schröder von der Dualen Hochschule Mannheim (von links) bei der Preisverleihung. Foto: z

Logistiknetzwerk wird von Kornwestheim aus geknüpft

Kornwestheim Das Wirtschaftsministerium bewilligt dem Kooperationszentrum Logistik (Klok) 500 000 Euro zum Aufbau eines landesweiten Projekts.

Das Kooperationszentrum mit Sitz in Kornwestheim hatte sich an einem Wettbewerb des Wirtschaftsministeriums Baden-Württemberg für den Auf- und Ausbau eines landesweiten Netzwerks für Innovations- und Technologietransfer beteiligt. Weil die Jury sowohl in der Konzeption des Klok als auch in der eines Konkurrenten – dem Centrum für Verkehr und Logistik, einem neu gegründeten Verein der Dualen Hochschule Mannheim – die größten Chancen einräumte, schlug sie eine Zusammenarbeit der beiden Bewerber vor.

Teilnehmer tun sich zusammen

„Zur Synergiebildung wurde beiden Wettbewerbssteilnehmern die Option eingeräumt, eine Gemeinschaftskonzeption vorzulegen, um das größtmögliche Potenzial für ein nachhaltiges landesweites Logistik-Netzwerk zur Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen und zur Förderung des Logistikstandorts Baden-Württemberg zu erschließen“, teilt das Wirtschaftsministerium mit. Die daraus entstandene Gemeinschaftskonzeption mit Ideen aus beiden Wettbewerbsbeiträgen erhielt den Zuschlag: Die Partner bekommen für den Auf-

bau eines landesweiten Logistik-Netzwerks LogBW 500 000 Euro. Das Geld kommt vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE).

Realisiert werden soll das Logistik-Netzwerk unter der Trägerschaft des Klok, dessen Geschäftsführer Holger Bach in diesen Tagen von Wirtschaftsminister Ernst Pfister beim dritten baden-württembergischen Logistik-Kongress den Bewilligungsbescheid entgegennahm. Zwei Geschäftsstellen sollen eingerichtet werden – eine in Kornwestheim, die zweite an der Dualen Hochschule in Mannheim.

Mit den Fördergeldern kann das Klok in den kommenden drei Jahren bis zu einer Million Euro der Kosten, die im Rahmen des Aufbaus von LogBW entstehen, geltend machen und erhält – die Anerkennung der Ausgaben vorausgesetzt – die Hälfte zurück. „Moderne Logistik ist geradezu das Rückgrat einer arbeitsteiligen, globalisierten Wirtschaft. Deshalb ist es richtig, dass die EU den Aufbau des Logistik-Netzwerks Baden-Württemberg mit erheblichen Zuschüssen unterstützt“, erklärte Michael Theurer, regionalpolitischer Sprecher der FDP im Europäischen Parlament, bei der Übergabe des Bewilligungsbescheides.

Ziel des landesweiten Netzwerks ist es laut Ministerium, weitere Innovations- und Kooperationsmöglichkeiten zu erschließen. „Die Akteure werben bei allen wichtigen Logistikern entlang der Lieferkette für den Auf- und Ausbau dieses Netzwerks sowie für eine innovationsfreudige Logistik.“

Weitere Finanzierungspartner gesucht

Finanzierungspartner des Klok sind bislang unter anderem das Intralogistik-Netzwerk Baden-Württemberg, die Wirtschaftsförderung der Region Stuttgart, der Verband Spedition und Logistik Baden-Württemberg sowie mehrere Firmen und Forschungseinrichtungen. Die Logistiker gehen davon aus, dass künftig weitere Wirtschaftsorganisationen, Industrie- und Handelskammern sowie Verkehrs- und Logistikverbände den Auf- und Ausbau des Netzwerks aktiv unterstützen. „Über eine verstärkte Zusammenarbeit von Unternehmen untereinander sowie zwischen Wirtschaft und Wissenschaft können dadurch vorhandene Innovationspotenziale noch besser erschlossen werden.“ Das landesweite Logistik-Netzwerk LogBW solle hierfür einen wesentlichen Beitrag leisten. red